

Schulprogramm der Grundschule Keune

Präambel

Zitat: „Wer neu anfangen will, soll es sofort tun. Denn eine überwundene Schwierigkeit vermeidet hundert neue.“ (Japanisches Sprichwort) Unser Schulprogramm entstand in Selbstverantwortung der Grundschule Keune in Forst nach den Vorgaben des Brandenburgischen Schulgesetzes. Mit diesem Schulprogramm legen wir die grundlegenden Ziele unserer Schule dar. Es zeigt uns die Wege auf, die dort hinführen und die Verfahren, die das Erreichen der Ziele überprüfen und bewerten. Das vorliegende Schulprogramm ist die zentrale Grundlage der innerschulischen Zusammenarbeit, die darauf gerichtet ist, die Qualität der Bildungs- und Erziehungsarbeit gezielt weiter zu entwickeln und auf einem steigendem Niveau, das auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist, zu sichern. Um dem gerecht zu werden, hat unsere Schule gemeinsam mit den Eltern sowie den Lehrerinnen das vorliegende Schulprogramm entwickelt, in den Gremien diskutiert und beschlossen. Eine Steuergruppe, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern, einem Vertreter/ einer Vertreterin des Schulfördervereins und des Schulträgers, arbeitet seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 einmal im Jahr an der Fortschreibung und Modifizierung des Schulprogramms. So soll unsere Schule angesichts der stetig wandelnden Gesellschaft auch künftig seinem Erziehungs- und Bildungsauftrag nachkommen. Da der Unterricht ein wesentlicher Aspekt des Schulprogramms ist, wird der fachlichen und didaktischen Qualität besondere Beachtung geschenkt. So ist es wichtig, sich über die erreichte Qualität von Bildung und Erziehung zu vergewissern, um Stärken und Schwächen aufzuzeigen und Verbesserungsprozesse einzuleiten. Wenn es um die Verbesserung der Wirksamkeit des Unterrichts und der Vergleichbarkeit der Anforderungen und Bewertungen geht, erscheint es sinnvoll, Inhalte und Methoden des Unterrichts sowie die erzielten Leistungen und Ergebnisse auch weiterhin zum Gegenstand fachlicher Diskussionen zu machen. Dazu zählen auch die Absprachen über eine gezielte Qualitätsentwicklung, besonders im Blick auf die neuen Richtlinien und Rahmenlehrpläne für die Grundschule. Mit diesem Schulprogramm gibt sich unsere Grundschule einerseits eine Orientierung für die weitere pädagogische Arbeit und für das pädagogische Handeln zu größerer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, andererseits ist es offen für eine weitere Fortschreibung. Das Schulprogramm der Grundschule Keune bildet die

Verständigungsgrundlage für die pädagogische Arbeit und Weiterentwicklung der Schulkultur.

Leitideen unserer schulischen Arbeit

Wir, die Schulgemeinschaft der Grundschule Keune, wollen unsere Schule als Ort des gemeinsamen Lernens bewusst miteinander gestalten. Im Mittelpunkt unserer schulischen Arbeit stehen die Schülerinnen und Schüler. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und soziale Verhaltensweisen herauszubilden sowie grundlegende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Den Anspruch eines jeden Kindes auf Bildung und Erziehung wollen wir in einer wertschätzenden und kooperativen Art und Weise in einer kindgerecht gestalteten Lernumgebung realisieren.

Wir verwirklichen unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit

- indem wir Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit und kulturellen Identität annehmen, sie individuell fördern sowie ihre Lernfreude wecken und erhalten,

- indem wir frühzeitig die fremdsprachliche Förderung in den Mittelpunkt rücken (Englisch – Frühbeginn, Französisch – AG, Polnisch – AG)

- indem wir die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess ermutigend

begleiten und sie zur Selbstständigkeit und Leistungsbereitschaft erziehen

- indem wir sie zur eigenen Entscheidungsfähigkeit, zu einem verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber sich selbst, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und der Umwelt erziehen

- indem wir ihnen Toleranz und ein gewaltfreies Miteinander vorleben und

ihnen diese Werte vermitteln

- indem wir projektorientiertes, fachübergreifendes und praxisnahes Lernen ermöglichen

- indem wir die Gegebenheiten unseres Ortsteiles berücksichtigen (

die Freiwillige Feuerwehr, die Agrargenossenschaft, den Sportverein Schwarz-Weiß-Keune, die Evangelische Gemeinde (Bademeusel), die SG Bademeusel (Faustball), den EDEKA-Markt sowie die Sparkasse SpreeNeiße (vertreten durch Frau Lehmann).

1.1 Grundschule im Grünen

Unsere Schule liegt im Ortsteil Keune im Süden der Stadt Forst. Schaut man aus dem Fenster des Altneubaus der Schule hat man einen wundervollen Blick auf den Neißedamm und das Neißevorland, das eines der Urstromtäler des Landes Brandenburg ist und somit von seinen geografischen Bedingungen her einem Feuchtbiotop ähnelt und einen optimalen Lebensraum für verschiedene Pflanzen und Tiere bildet. Auf unserem weiträumigen, leider auch sehr großflächig betonierten, Schulgelände stehen viele Bäume und Sträucher. Für unsere Kinder gibt es viel Platz zum Spielen, Toben, Sich-Verstecken und Sich-Erholen in den Pausen und auch während der Zeit der Hortbetreuung am Nachmittag. Das gelbe (alte) Klinkergebäude ist sehr historisch und beherbergt derzeit unsere Hortkinder, die den Hort „Pfiffikus“, unter der Leitung von Fr. Herzig, besuchen. Hinter diesem Gebäude befindet sich der Spielplatz des Hortes, zu dem einige neue Spielgeräte, ein kleiner Bolzplatz sowie ein Sandkasten gehören. Durch die Weitläufigkeit unseres Schulgeländes und die sehr ländliche Schulumgebung bietet sich oft die Möglichkeit für den Unterricht im Grünen, für Unterrichtsgänge, Naturwanderungen u.ä.. Unser kleiner Teich mit Biotop auf dem Schulhof ergänzt dieses „grüne Ambiente“. Die „Keuneschen Alpen“, die man in einer 5-minütigen Wanderung erreicht, sind eine kleine Hügellandschaft, die durch Verwehungen im Pleistozän entstanden sind, und u.a. die Gelegenheit für geografische und biologische Untersuchungen bzw. Beobachtungen bietet.

Drei Gebäude befinden sich auf unserem Schulgelände, von denen die beiden Klinkergebäude schon ziemlich betagt sind. Das gelbe Gebäude ist ca. 100 Jahre alt, war die ursprüngliche Schule des Ortsteils Keune und wird z.Z. ausschließlich vom Hort der Schule genutzt. Im Dachgeschoss dieses Hauses befindet sich eine Mietwohnung, die von der Familie Friedrich bewohnt wird. 101 Hortkinder sind derzeit in unserem Hort untergebracht, von denen die Hortgruppe der Klassen 4 und 5 seit dem Schuljahr 2018/2019 jedoch aus Platzgründen in die erste Etage des „Altneubaus“ der Schule einquartiert wurde. Zwei Räume wurden dem Hort in Abstimmung mit dem Schulträger renoviert

und zur Verfügung gestellt. Seit dem 07.09.2023 wird der Hortraum der Klassen 4 und 5 in Doppelnutzung auch als Klassenraum der Klasse 6 benötigt, da das Dach des Altneubaus derzeit erst saniert werden muss und die Sicherheit der Kinder nicht mehr gewährleistet werden kann. Das ist logistisch nicht immer ganz einfach, wird aber vom Hort in Kooperation mit der Schule sehr flexibel in die Praxis umgesetzt. Der rote Klinkerbau ist unser Schulgebäude für die Schülerinnen und Schüler der FLEX-Klassen (Klassen 1 und 2). Hier befinden sich in der ersten und zweiten Etage je ein Teilungs- und ein Klassenraum, die seit den 90-er Jahren keine Renovierung mehr erfahren haben. 1992 wurden in diesem Gebäude die Heizungsanlage und die Fenster erneuert. Im Dachgeschoss dieses Gebäudes befinden sich ein Förder- bzw. Kleingruppenraum, indem die Ergotherapeutin der Schule – Fr. Webel - die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Bedarfen durchführt und ein zweiter Raum, der als Beratungszimmer für die FLEX-Teams genutzt wird. Dieser Teil der Schule ist bisher sehr antiquarisch eingerichtet und in einem baulich sehr maroden Zustand. Einen großen Nachteil in diesem Bereich der Schule stellt auch das Fehlen sanitärer Einrichtungen für die Schülerinnen und Schüler der FLEX dar. Die Schülerinnen und Schüler der FLEX nutzen derzeit die Sanitäreinrichtungen des Hortgebäudes bzw. die des Altneubaus und müssen somit den Schulhof beim Toilettengang überqueren. Das stellt eine unzumutbare Situation für die jüngeren Schulkinder dar. Unser 1981 errichteter „Altneubau“ beherbergt die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6, bietet ihnen vier Klassenräume (einer davon aus technischen Gründen gesperrt), einen Fachunterrichtsraum, einen Medienraum und vier Förder- sowie Kleingruppenräume. Diese wurden zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 in Eigeninitiative der Lehrkräfte, der Schulsozialarbeiterin, des Hausmeisters sowie der Schulleitung renoviert und eingerichtet. Die Finanzierung des Mobiliars wurde vom Schulförderverein der Grundschule Keune und teilweise durch private Spenden unterstützt. Der ehemalige Vorbereitungsraum für W-A-T der Schule wurde im Rahmen des Projektes „Lerngruppe +“ als Lernbüro eingerichtet. Dieses Lernbüro bietet den Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf „emotional – soziale Entwicklung“ sowie Autismus 5x in der Woche bei Bedarf die Gelegenheit, selbstständig (nach einem Tagesplan), projektorientiert und in Ruhe zu arbeiten. Ein Lehrkräfte-Tandem sowie die Einzelfallhelfer stehen den Schülerinnen und Schülern dort zur Seite. Die Renovierung des Medienraumes sowie des Sekretariats der Schule wurde durch den Schulträger zu Beginn des Schuljahres 2017/2018

veranlasst. Gleichzeitig wurden diese beiden Räume teilweise mit neuem Mobiliar ausgestattet. Zwei Interaktiven Tafeln wurden 2018/2029 vom Schulträger angeschafft. Das sind die bisher einzigen Anschaffungen, die vor dem Digitalpaket des Landes Brandenburg von 2020 – 2024 getätigt wurden. Zum Verwaltungstrakt der Schule gehören weiterhin das Lehrerzimmer, das Hortleiterbüro sowie das Schulleitungszimmer, das Schulleiterin und Abwesenheitsvertreter der Schulleiterin gemeinsam nutzen. Zwei Vorbereitungsräume für die Lagerung der Unterrichtsmaterialien der Lehrkräfte befinden sich in der oberen Etage. Auch diese werden zur Förderung von Schülerinnen und Schülern derzeit doppelt genutzt. In einem Raum in Höhe des Verwaltungstraktes der Schule befindet sich das Büro der Schulsozialarbeiterin. Für Projekte und Angebote müssen die Räume der Schule (Klassen- sowie Fachunterrichtsräume) genutzt werden. Die gesamte Schule ist in einem baulich recht fragwürdigen Zustand. (Wasserschäden, Risse im Mauerwerk, ...). Im ersten und zweiten Stockwerk gibt es jeweils einen Toilettentrakt für Jungen und Mädchen, die sauber, jedoch sehr nostalgisch ausgestattet sind und derzeit eher dem Standard der 80-er/90-er Jahre des 20. Jahrhunderts entsprechen. Im Parterre dieses Gebäudes befinden sich der Essensraum mit ca. 50 Sitzplätzen und angrenzender Essenausgabe, die Lehrküche (die auch für die Zubereitung des geernteten Gemüses aus dem Schulgarten genutzt wird) wird ebenfalls für kreative Arbeiten – z.B. Töpfern – verarbeitet. Der Vorbereitungsraum W-A-T wird als Lernbüro verwendet. Die Schulküche sowie der Bereich der Essenausgabe sind in einem ziemlich maroden Zustand und entsprechen den Anforderungen einer modernen Küche nicht. Der Speiseraum sowie der untere Flur und eine Außenwand des Altneubaus wurden 2022 und 2023 renoviert und mit den Schülerinnen und Schülern in einem Graffiti-Projekt gestaltet. Auf die Ausstattung des Essensraumes mit neuen Tischen und Stühlen warten wir (trotz Beantragung im Sommer 2022) bis heute noch. Der Hausmeister hat seinen Werkstattbereich auf der rechten Seite des Eingangsbereiches. Feuerschutztüren sowie Fluchtwege (in Form von Außentreppen) wurden 2008 am „Altneubau“ installiert. Die Turnhalle (ca. 800m von der Schule entfernt), die in den Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtet wurde, wurde zum Ende des Schuljahres 2019 abgerissen. An dieser Stelle wurde eine nagelneue Einfeldturnhalle, an der eine moderne Außensportanlage errichtet wurde, gebaut. Der Schulträger investierte etwa 2,1 Millionen Euro in die Errichtung der Sporthalle. Dafür sind wir, die gesamte Schulgemeinschaft, dankbar. Bezüglich des Aus- und Umbaus der drei Schulgebäude hat sich der Schulträger in den

letzten sechs Jahren (sowie den letzten drei Jahrzehnten) stark mit Investitionen zurückgehalten, da der Schulstandort bis 2014/2015 als „nicht gesichert“ galt. Das systematische Auslaufen der Grundschule bis 2019 sowie deren darauffolgende Schließung war durch die Stadtverordnetenversammlung autorisiert. Erst nach der Zurücknahme dieses Beschlusses und durch die Genehmigung des MBS des Landes Brandenburg kam es 2015 zur Autorisierung des Erhalts der Grundschule Keune. 2023 wurde der Beschluss zum weiteren Erhalt der Grundschule Keune (mit Eineinhalbzügigkeit) auch perspektivisch, langfristig bestätigt. Unser Grundschulstandort gilt seit dieser Zeit auch perspektivisch als gesichert und nun gilt es, den Investitionsstau zum Erhalt der baulichen Substanz zu beseitigen. Der Erhalt der Schule gilt, auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Forst (Lausitz), für mindestens zehn Jahre als gesichert. Zur Zeit ist aufgrund eines Wassereinbruches im Raum 214 und im benachbarten Anti-Aggressionsraum dieser teil der Schule aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Stadt Forst (Lausitz) bemüht sich nun um die notwendigen Reparaturarbeiten sowie um eine endgültige Entscheidung für den baulichen Erhalt oder Neubau der Schule.

1.2 Personelle Bedingungen der Grundschule Keune

150 Schülerinnen und Schüler lernen im Schuljahr 2023/2024 an der Grundschule Keune. Elf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogisch diagnostiziertem Förderbedarf werden z. Z. in den Klassen 1 bis 6 unterrichtet. Darunter ist ein Schüler mit autistischem Verhalten. Der Junge lernt in der Jahrgangsstufen 6. Drei ukrainische, sechs afghanische und syrische Kinder besuchen die Jahrgangsstufen 2 und 6 und erlernen hier die deutsche Sprache. Eine Lehrkraft, die wir aus den Reihen der Elternschaft gewonnen haben, unterrichtet die ukrainischen Kinder 3 LWS im DAZ.

Zu unserem Lehrkräfteteam gehören derzeit 11 Lehrkräfte (davon eine männliche Lehrkraft), drei Studentinnen und Studenten der Unis, Potsdam, Dresden und Rostock, eine Referendarin, eine Pädagogische Unterrichtshilfe (mit 16 Stunden pro Woche) eine Schulsozialarbeiterin (die komplett mit einer vollen Stelle an unserer Schule tätig ist), drei Einzelfallhelfer sowie eine Yogalehrerin, die das Lehrkräfteteam einmal pro Woche für 4 Stunden verstärkt. Sie arbeitet immer montags mit den Kindern der Jahrgangsstufen 1 bis 6. Zwei Studentinnen der BTU Cottbus-Senftenberg verstärken unser Team jeweils am Mittwoch. Eine Sonderpädagogin gehört zu unserem Team. In 25 Stunden pro Woche

fördert die Sonderpädagogin in Kleingruppen oder auch im Einzelunterricht Schülerinnen und Schüler der FLEX sowie Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf. Seit letztem Schuljahr ist sie mit vollem Stundenumfang bei uns an der Schule tätig. Schüler und Schülerinnen mit Förderbedarfen werden im Lernbüro besonders durch Studenten und von einer Lehrkraft (Ü63) gefördert. Für die Förderung im Bereich der LRS ist seit einigen Jahren eine Lehrkraft verantwortlich, die sich auf diesem Gebiet fortgebildet hat. Diese Lehrkraft ist leider derzeit langzeiterkrankt. Für den Bereich der Dyskalkulie steht uns eine Lehrkraft zur Verfügung, die komplett an unserer Schule arbeitet. Zum technischen Personal der Grundschule Keune zählen der Hausmeister, der eine Vollzeitstelle an unserer Schule hat sowie die Schulsachbearbeiterin, die mit 30 Wochenstunden an unserer Einrichtung tätig ist. Mit dem Hort „Pfiffikus“, der unserer Schule direkt angegliedert ist, arbeiten wir eng zusammen. Sieben Erzieherinnen und Erzieher (inklusive Leiterin) sind im Bereich der Nachmittagsbetreuung für 101 Hortkinder verantwortlich. Mit diesen Kolleginnen und deren Hortleitung gibt es einerseits regelmäßige Absprachen, andererseits bei Bedarf auch eine flexible Zusammenarbeit. Für unsere Arbeitsgemeinschaften sind in diesem Schuljahr, neben den verantwortlichen Lehrkräften, Fr. Kubisch (AG Töpfern/ erst nach Renovierung der Lernküche), Frau Foerster/ Fr. Zestermann (Flagfootball) Fr. Diedrigkeit (AG Französisch), Fr. Werchan (AG Polnisch), Fr. Tischer (AG Volleyball ab November), Fr. Gebauer (AG Kunst) und Herr Sebastian Müller (AG Schulgarten) verantwortlich. Diese Angebote werden von unseren Schülerinnen und Schülern gern angenommen.

2. Grundsätzliche Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit der Grundschule Keune

2.1 Leitbild unserer Schule

Die Lehrkräfte unserer Grundschule stimmten, nach intensiver Teamarbeit in der Konferenz der Lehrkräfte, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern das Leitbild und die wichtigsten Ziele für die Entwicklung unserer Schule, unserer Unterrichtsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit den einzelnen Gremien und Kooperationspartnern ab. Für jeden Anfangsbuchstaben unseres Namens überlegten wir ein für uns wichtiges, zutreffendes Ziel bzw. Attribut unserer Arbeitsweise. Dieses Leitbild unserer Schulgemeinschaft

wurde zu Beginn des Schuljahres entwickelt, sollte von allen Beteiligten verinnerlicht werden und peu à peu in die Realität des Schullebens umgesetzt werden. Dass die Realisierung unserer Vorhaben nicht von einem Tag auf den anderen allumfassend gelingt, ist uns bewusst. Deshalb werden wir unsere Leitlinien einmal pro Schuljahr mit den beteiligten Personengruppen (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Kooperationspartner und Schulträger) evaluieren, um evtl. Veränderungen oder Aktualisierungen vorzunehmen oder AltBewährtes beizubehalten.

Leitbild der Grundschule Keune

G – grün (Erziehung zu Umweltbewusstsein und Liebe zur Natur)

S – Selbstständigkeit und Souveränität innerhalb der pädagogischen Arbeit

K – Kunst, Kreativität und Können

E – eigeninitiativ/ eigenständig

U – ursprünglich (traditionell)

N – neugierig

E – ehrgeizig/ ehrlich

Das Leitbild wurde am 06.11.2017 in der Konferenz der Lehrkräfte sowie am 08.11.2017 in der Schulkonferenz der Grundschule Keune und am 09.09.2021 einstimmig beschlossen und aktualisiert. Seine Entwicklung sowie die Diskussion dazu erfolgten im Vorfeld mit den Lehrkräften sowie in der Eltern- und Schülerkonferenz. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird es noch einmal überprüft und von der Schulkonferenz in Abstimmung mit der Schüler- und Lehrerkonferenz überarbeitet und beschlossen. Als Erläuterung zu den einzelnen Elementen des Leitbildes – hier noch einige Erklärungen: Die Erziehung zu Umweltbewusstsein, der Liebe zur Natur und zur gesunden Ernährung unserer Schülerinnen und Schüler liegt uns hier in Keune, in dieser ländlichen Umgebung, besonders am Herzen. Nicht nur Wanderungen, Exkursionen und Projekttag in der Natur bringen unseren Schülerinnen und Schülern die landschaftlichen Besonderheiten unserer direkten Umgebung näher. Naturkundliche Beobachtungen, Experimente oder auch Pflanzungen können vor Ort direkt im Schulgarten durchgeführt bzw. unterstützt werden. Die Hochbeete der einzelnen Klassen auf dem Schulhof, der Schulgarten sowie das Biotop unterstützen das praxisnahe, umweltorientierte Arbeiten unserer Schüler im Unterricht. Seit 2019

finanziert uns das Agrarministerium des Landes Brandenburgs sowie die AOK Brandenburg das Agrarprojekt „flotte Möhre“. Inzwischen gehören wir zum Nachfolgeprojekt „Gartenguruhs“ und werden mit dem Beginn des Kalenderjahres 2024 selbstständig weiter ackern. Dazu benötigen wir die Argargenossenschaft in Forst (Noßdorf). Die Anregung unserer Schülerinnen und Schüler zum zunehmend selbstständigeren Arbeiten, mehr Selbstvertrauen sowie mehr und mehr Souveränität in ihrer Arbeitsweise liegt uns als Lehrkräfteteam am Herzen. Dieser Teil unseres Leitbildes kooperiert stark mit dem Ziel, die Eigeninitiative und Eigenständigkeit unserer Schülerinnen und Schüler weiter zu entwickeln. Das berührt einerseits den Bereich der Unterrichtsgestaltung und andererseits gleichzeitig den Bereich der Schulkultur unserer Schule. Während es im Unterricht noch eine größere Herausforderung ist, Schülerinnen und Schüler einer Grundschule zunehmend mehr selbst entscheiden zu lassen, welche Arbeitsmaterialien, welche Teampartner oder welche Herangehensweise sie wählen, um komplexere Aufgaben zu erledigen, ist es im Bereich der Schulkultur einfacher, sie mehr und mehr in die Gestaltung unseres Schullebens einzubeziehen. Hier beteiligen sie sich beispielsweise an der Gestaltung des Schulhauses, des Schullogos, der Schulhomepage, der Schul- und Klassenregeln sowie der Pausengestaltung. Über die Gremien (Schülerkonferenz, Schulkonferenz bspw.) entscheiden sie mit über Vorhaben, Projekte und schulische Höhepunkte. Hier sind sie sehr interessiert, kommunikativ und engagiert. Sie übernehmen gern Verantwortung, und gerade die Schüler- und Klassensprecher versuchen, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Diskussion über gemeinsame Vorhaben bzw. Vorstellungen mit ins Boot zu holen. Kunst, Kreativität und Können zeigen sie, wenn es z.B. darum geht, das Schulhaus mit zu gestalten. Die Gestaltung der Klassenräume liegt derzeit, aufgrund der baulichen Defizite der Schule, nicht mehr in den Händen der Schülerinnen und Schüler. Das künstlerische Gestalten der Schulflure stehen im Moment im Fokus des kreativen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler. Unter Anleitung der Erwachsenen sollen sie auch dazu motiviert und befähigt werden, durch Fotos, kleine Artikel über schulische Ereignisse, die Homepage mit zu gestalten. Gleichzeitig nehmen sie mit eigenen Arbeiten, Experimenten oder kleinen Projekten an Wettbewerben innerhalb der Stadt, des Landkreises bzw. des Landes Brandenburg teil. Beispiele dafür sind Wettbewerbe, wie der Vorlesewettbewerb der Stadt- und Kreisbibliothek, die künstlerische Ausstellung dieser im Schuljahr 2023/2024, die Teilnahme an künstlerischen Wettbewerben oder Ausstellungen verschiedener Einrichtungen (z.B. Volks- und

Raiffeisenbank und Sparkasse), die Teilnahme an Mathematikolympiaden (auch überschulisch in den einzelnen Stufen) oder auch die Teilnahme an der "Big Challenge". Im sportlichen Bereich gehört die Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler an mehreren Turnieren, wie dem Soccer-Cup der Sparkasse, verschiedenen Fußball- und Zweifelderballturnieren, Turnwettkämpfen, Biathlon der Grundschulen u.ä. dazu. Ihre Neugier und ihre Offenheit gegenüber Neuem wird durch die Möglichkeit im Unterricht zu experimentieren, zu recherchieren und zu bauen (zu konstruieren) am Leben erhalten. Ehrgeizig zu sein, gute Lernergebnisse zu erzielen und Lernerfolge zu erreichen, ist ein weiteres an unserer Schule für die Schülerinnen und Schüler angestrebtes Ziel, das es ihnen ermöglichen soll, sich auch an den weiterführenden Schulen sowie in ihrem weiteren Leben zu bewähren. Das ist ein nicht so leicht zu erreichendes Ziel, da der Lernwille und die Motivation unserer recht heterogenen Schülerschaft recht unterschiedlich ausgeprägt ist. Eine gute, intensive Zusammenarbeit mit den Eltern sowie unseren Kooperationspartnern ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. Gleichzeitig ist es uns wichtig, die sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler weiter zu entwickeln, ihnen Umgangsformen wie Fairness, Sachlichkeit und Teamfähigkeit zu vermitteln. Dabei helfen uns ein klares Regelsystem, die zusätzlichen Unterstützungssysteme unseres (bisherigen) multifunktionalen Teams im Bereich der Förderung und solche sozial und mental ausgerichteten Sequenzen wie Kompetenztraining, Ergotherapie, Entspannungsübungen und Yogaunterricht.

2.2 Grundsätze guten Unterrichts an der Grundschule Keune

1. Wertschätzender und fairer Umgang miteinander (Lob, Anerkennung und Ermutigung kennzeichnen unsere gemeinsame Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern)
2. Zunehmende Erziehung zu Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler (hinsichtlich der Organisation ihrer eigenen Arbeit und deren inhaltlicher Ausrichtung)
3. Positive Einflussnahme auf die Motivation/ den Lernwillen der Schülerinnen und Schüler, um eine erhöhte Leistungsbereitschaft zu bewirken.
4. Zunehmende Differenzierung von Aufgabenstellungen – ausgerichtet an den unterschiedlichen Kompetenzniveaus der Schülerinnen und

Schüler in unseren heterogenen Lerngruppen. (Arbeit nach individuellen Förderplänen)

5. Anschaulicher, praxisbezogener, umweltnaher Unterricht, um ein anwendungsbereites Wissen zu vermitteln (sowie den Schülerinnen und Schülern das Vorgehen durch "Learning by doing" zu vermitteln)

6. Nutzung von neuen Medien (mit den an unserer Schule gegebenen technischen Möglichkeiten), um Schülerinnen und Schüler der verschiedensten Jahrgangsstufen im Umgang mit dieser Technik zu schulen sowie diese Kenntnisse anwendbar zu machen. Dazu zählt auch die fortlaufende Qualifizierung der Lehrkräfte.

7. Anwendung abwechslungsreicher Unterrichtsformen, wie Frontalunterricht, selbstständige Schülerarbeit, Freiarbeit, Tages- oder Wochenplanarbeit, Stations- oder Projektarbeit unter der Nutzung unterschiedlicher Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit)

8. Schaffung einer positiven, angenehmen Lernatmosphäre im Unterricht durch einen freundlichen Umgang miteinander/ in einer freundlichen, sauberen und gut organisierten Unterrichtsumgebung.

9. Überarbeitung und klare Transparenz der Leistungsanforderungen/ Kriterien der Leistungsbewertung gegenüber den Schülerinnen und Schülern im Unterricht (regelmäßige Rückmeldung zu erbrachten Leistungen bzw. zur Lernentwicklung – inklusive). Eine besondere Ausrichtung hat der Unterricht in den Jahrgangsstufen 1 und 2, der sogenannten FLEX. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler beider Jahrgänge gemeinsam (jahrgangsübergreifend) in einer Lerngruppe. Derzeit werden die Kinder in regulären Klassenstufen (fehlende LK) unterrichtet. Die FLEX gibt es seit 2005 an unserer Schule. Zwei Klassenlehrerinnen, zwei TeilungslehrerInnen und eine Sonderpädagogin stehen für die gemeinsame Realisierung des Unterrichts in den Jahrgangsstufen 1 und 2 regulär zur Verfügung. Sie arbeiten im Jahrgangsstufen-Team (KI.1/2) schon über längere Zeit zusammen, nutzen verschiedene offene Unterrichtsmethoden und geben den jüngeren Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Möglichkeit, entsprechend ihres recht unterschiedlichen Ausgangsniveaus und Arbeitstempos in den einzelnen Lernbereichen einen individuellen Lernrhythmus zu finden, sie, je nach Bedarf, zu fördern und zu fordern. Ursprünglich fünf von elf Lehrkräften unserer Schule haben eine modulare Fortbildung zum Unterrichten in der FLEX besucht und sich somit für die Anforderungen in diesem Bereich qualifiziert.

3. Projektarbeit

Um einen praxisnahen, umweltorientierten, aber auch künstlerisch und sportlich ausgerichteten Unterricht durchzuführen, helfen uns verschiedene interessante Projekte, um unsere Schülerinnen und Schüler auf eine andere, offenere, Art und Weise mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen zu konfrontieren. Oft können sie ihre besonderen Kompetenzen in die Projektarbeit einbringen, ihre Ergebnisse gemeinsam erarbeiten und diese dann auch präsentieren. Über Jahre hinweg haben sich bestimmte Projekte bewährt und sind somit schon zur Tradition geworden. Andererseits gibt es auch immer wieder neue Herausforderungen oder interessante Projektangebote, denen wir uns gern stellen wollen. Diese werden zu Beginn des Schuljahres in allen Gremien unserer Schulgemeinschaft diskutiert und abgestimmt. Erst dann werden sie in den Schuljahresarbeitsplan eingearbeitet. Zu den Projekten, die sich bewährt haben, gehören beispielsweise: - das Igel – und Kartoffelprojekt sowie das Buchstabenfest (in der Klasse 1 und 2), das Weihnachts- und Osterprojekt (auch für alle Jahrgangsstufen), verschiedene Projekte im Rahmen des Sach-, Deutsch- und Kunstunterrichts sowie Sportprojekte, wie das Schwimm- oder Sportfest der Schule. Der Fasching ist ein Projekt für die Jahrgangsstufen 1 bis 5 (Klasse 6 unterstützt in Vorbereitung und Durchführung), das wiederholt durchgeführt wird. Mit unseren älteren Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 6 planen wir -Unterrichts die Durchführung eines Projektes zur Suchtprävention (Drogenzug der Stadt Forst (Lausitz). Auch die Teilnahme an der ARD-Radionacht im November 2023 gehört bereits seit 2017/2018 zur Tradition. Auch hier können unsere Schülerinnen und Schüler zeigen, wie kreativ und interessiert sie an literarischen und künstlerischen Tätigkeiten sind. Die Übernachtung in der Schule während der Radionacht ist ein turbulentes Schmankerl für ausgewählte Schülerinnen und Schüler. Im vergangenen Schuljahr gewannen Kinder unserer Schule erste Plätze für ihre selbst geschriebenen Geschichten. Das Grafitti-Projekt von ausgewählten Kindern der Jahrgangsstufen 4-6 entwickelt sich gerade auch zu einer Tradition. Es wurde in diesem Jahr schon zum dritten Mal durchgeführt und die Ergebnisse sind an den gestalteten Wänden im Essenraum, im Flur und an der Außenfassade der Schule zu sehen.

4. Gremienarbeit

Für uns als Schulleitung sowie für die Lehrkräfte der Grundschule Keune ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, den Schülerinnen und

Schülern sowie die Arbeit im gesamten Lehrkräfteteam und deren Gremien sehr wichtig. Ohne die Mitwirkung und die Mitsprache der einzelnen Personengruppen unserer Schulgemeinschaft kann sich ein guter Unterricht, kombiniert mit einem interessant gestalteten Schulleben, nur sehr einseitig entwickeln. Deshalb hat es für uns absolute Priorität, alle drei Personengruppen und deren Gremien einzubeziehen und regelmäßig gemeinsame Vorhaben zu planen und zu beschließen. Die Schulkonferenz, als wichtigstes entscheidendes Gremium der Schule, trifft sich immer viermal im Schuljahr unter der Leitung der Schulkonferenzvorsitzenden. Sie wird alle zwei Jahre neu gewählt und trifft wichtige Entscheidungen (zur Fortschreibung sowie zur Evaluation des Schulprogramms & des Unterrichts/ zur Unterrichtsorganisation/ zum Inkrafttreten des neuen Schulinternen Curriculums; zur Schulbezirkssatzung, ...) Die Inhalte ihrer Zusammenkünfte orientieren sich u.a. auch an den Problemlagen der Eltern, die in den Elternversammlungen oder in den zeitlich jeweils vorgelagerten Elternkonferenzen diskutiert bzw. eingebracht werden. Um verantwortliche Eltern schnell zu informieren, gewählte Schülerinnen und Schüler und auch die Lehrkräfte mit einzubinden, sind die gewählten Mitglieder der Gremien per Mail miteinander vernetzt, um bei Bedarf schnell und zielführend handeln zu können. Der Schulträger, nimmt an den Zusammenkünften der Schulkonferenz teil, um in wichtige Beschlussfassungen involviert zu sein. Die Elternkonferenz, zu der je zwei Elternsprecher pro Klasse, die Schulleiterin und eine Lehrkraft der Schule sowie eine Schülerin oder ein Schüler der Schülerkonferenz gehören, berät im Vorfeld der Schulkonferenz auch mindestens dreimal pro Schuljahr Inhalte, Vorhaben, Projekte, Problemlagen der Schule und sorgt somit für Transparenz und eine qualitativ gute Kommunikation zwischen den Eltern, den Lehrkräften und der Schulleiterin. Um die Sicht der Schülerinnen und Schüler nicht zu vernachlässigen, kann sich auch hier ein Vertreter der Schülerschaft dazu äußern. Die Schülerkonferenz tagt in einem Rhythmus von ca. 6 Wochen gemeinsam mit der Schulleiterin, um Aufgaben der Schülerinnen und Schüler, konkrete Aktivitäten sowie gemeinsame Projekte zu diskutieren. Auch sie können hier eigene Ideen einbringen, Vorschläge machen oder auch Veränderungen anregen. In diesem Schuljahr geht es beispielsweise um die gemeinsame Planung von Projekten bzw. Veränderungen in der Formulierung der Schulordnung/ Schaffung einer Kurzform für das Schulhaus). Die Schülerinnen und Schüler dieses Gremiums wählen eine Lehrerin/ einen Lehrer des Vertrauens, um evtl. Unterstützung aus der Reihe der Lehrkräfte für die Lösung von Problemen zu bekommen.

Gleichzeitig arbeiten zwei Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 im Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Forst (Lausitz) aktiv mit.

In den Lehrerkonferenzen diskutieren wir unsere gemeinsamen Vorhaben, Projekte, Probleme und natürlich die inhaltliche Ausgestaltung unseres Unterrichts. Sie finden mindestens sechsmal pro Schuljahr statt, ein Elternvertreter (Fr. Sommer/Mutter eines Schülers der Klasse 6) nimmt daran teil, um die Belange der Eltern in dieser Konferenz zu vertreten. Da Frau Sommer auch Mitglied der Eltern- und Schulkonferenz unserer Schule ist, kann sie uns bewegende Anliegen und die der Elternschaft in diesem Gremium transparent machen. Frau Sommer engagiert sich auch im Landeselternrat des Landes BB und kann somit alle Anliegen transparent in diesem Gremium vertreten. Die Fachkonferenzen der Schule (Mathematik, Deutsch, Englisch, Sachunterricht und Sport) beraten auch mindestens dreimal im Schuljahr alle fachlichen Belange/ Vereinbarungen des Unterrichts. Im letzten und in diesem Schuljahr steht die Anpassung des Schulinternen Curriculums der Fächer Mathematik und Deutsch im Mittelpunkt der Arbeit dieser Konferenzen. Diese Arbeit steht im Fokus dieses Schuljahres. Die Anforderungen im Rahmenlehrplan müssen schwerpunktmäßig angepasst werden, da die Ergebnisse der ILEA Plus die Kompetenzen der Kinder aufzeigen. In einer Schulinternen Fortbildung (SchILf) im August/ September 2023 bildeten sich die Lehrkräfte selbst zum Thema „Teamteaching“ und „Zeitmanagement“ mit den Coaches von BT-Sophia weiter. Das wird im Rahmen des Gesundheitsmanagements des SSA Frankfurt/ Oder finanziell unterstützt bzw. gefördert.

Die Arbeit an den einzelnen Fachplänen lag und liegt in der Hand der Fachkonferenzen, deren Fachkonferenzleiter regelmäßig an den überschulischen Zusammenkünften des Staatlichen Schulamtes Cottbus teilnehmen. Seit den letzten zwei Schuljahren geht es um die aktuelle Festlegung der Bewertungskriterien hinsichtlich des kompetenzorientierten Lernens und der standardisierten Leistungseinschätzung und die Evaluation der Umsetzung des neuen Schulinternen Curriculums. Die Teilnahme am „Brandenburger Leseband“ wurde von der Fachkonferenz Deutsch am 25.08.2023 beschlossen. Wir qualifizieren uns derzeit vor allem Online inhaltlich hinsichtlich der Vorgaben zur Durchführung dieses Lesebandes. Leider gab es diese überschulischen, fachlichen Veranstaltungen in den letzten Jahren nicht mehr für alle Fächer (NAWI, L-E-R, W-A-T). Ein Vertreter der Elternvertretung wird zu den Zusammenkünften der Fachkonferenzen eingeladen und kann somit Anteil an der fachlichen

Ausrichtung der unterrichtlichen Arbeit der Schule nehmen. Ein- bis zweimal im Schuljahr vernetzt die Schulleiterin die Arbeit der Fachkonferenzleiterinnen und -leiter, indem sie sich einen Überblick über deren Arbeitseise verschafft und neue, gemeinsame Aufgaben in den Fokus rückt. Die Teilnahme unserer Schule am Brandenburger Leseband sowie in Mathematik am ABAKO-Projekt nehmen neben der Planung von Projekten einen großen Raum in der Arbeit der Fachkonferenzen ein.

Die Fortbildungen für das Schuljahr 2023/2024 wurden zu Beginn des Schuljahres im Lehrkräfteteam diskutiert und beschlossen. Hier – eine Übersicht für dieses Schuljahr:

August 2023	12h	Schilf in Potsdam/ berlin-Wannsee Besuch des Max-Liebermann- Hauses mit Garten/ Besuch der Pfaueninsel in Potsdam
September 2023	8h	Teamentaching und Zeitmanagement mit BT- Sophia
Oktober 2023	3h	Autismus-Fortbildung im LISUM v. Müller/ Foerster/ Gronau
19.09.23 – 2025 modulare FOBI für Schulleiter	20-40h	Schulmanagement für erfahrene SL/ Rechtsschulung
April 2024	2h	FOBII „LRS und deren Diagnose“ v.: BUSS

Alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule qualifizieren sich regelmäßig durch individuelle Fortbildungen ihrer Wahl weiter. Die Neuaufstellung des LISUM in Ludwigsfelde wird uns während der Fortbildungen hoffentlich sinnführend unterstützen.

Ein Teamtag ist für das ganze Kollegium im August 2023 wurde durch Schulleitung organisiert und gemeinsam durchgeführt. Wir fuhren (inkl. unserer technischen Kräfte und unseres multifunktionalen Teams) nach Potsdam, um unsere künstlerisch-ästhetischen Erfahrungen zu erweitern.

Das Konzept QUS wurde von unseren Englisch- und Mathefachlehrkräften bereits im Schuljahr 2022/2023 angenommen. Die Realisierung hing jedoch von dem anwesenden Lehrkräftepersonal ab. Aufgrund der schwerwiegenden Vertretungslage im vergangenen Schuljahr musste dieser Schwerpunkt in das Schuljahr 2023/2024 übertragen werden. Die SchiLf unserer Schule für jedes Schuljahr werden jährlich, entsprechend der aktuellen Problemlagen oder Erfordernissen durch das Lehrkräfteteam vorgeschlagen, diskutiert und abgestimmt

5. Kooperationen

Um die Leitlinien des Schulprogramms umsetzen zu können, hat unsere Schule Kooperationen mit verschiedensten gesellschaftlichen Institutionen geschlossen:

1. mit der Polizeiwache Forst/ Polizeipräsidium Cottbus
2. mit der Stadtbibliothek Forst
3. mit dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst
4. mit den KITA-s „Waldhaus“, „Kinderland“ und „Wasserwerk“
5. mit der SG Bademeusel
6. mit dem SV „Schwarz-Weiß Keune“
7. mit der Entspannungs-und Musiktherapeutin/ Yogalehrerin
8. mit der AG-Leiterin der AG Polnisch
9. Agrarprojekt mit der „Ackerdemie“ in Potsdam in Kooperation mit der AOK im Rahmen des Projektes „Gute, gesunde Schule“.
10. mit der Sekundarschule (COLLÈGE) in Mulhouse, Frankreich
11. mit der Grundschule 1 in Lubsko
12. mit der Grundschule (Escuela Nubia Rigby Downs Corn Island) in Nicaragua

Weiterhin arbeiten wir eng mit dem Förderverein der Grundschule Keune e.V, dem Verein „Freunde für Keune e.V, der Agrargenossenschaft Forst e.G, der Evangelischen Gemeinde Forst, dem Jugendamt des Spree-Neiße-Kreises zusammen. Die Lehrkräfte der Fachkonferenzen Kunst und Englisch der Grundschule Keune und der Astrid-Lindgren-Grundschule Spremberg arbeiten kontinuierlich in den entsprechenden

Fachkonferenzen zusammen. Ein schwierigeres Unterfangen ist es derzeit, die Schulpartnerschaft zur Grundschule 1 in Lubsko (Polen) am Leben zu erhalten. Diese Partnerschaft, die es seit 2019 gibt, musste durch CORONA erst einmal ruhen. Wir sind jedoch jetzt schon wieder zweimal in Kontakt mit der polnischen Grundschule gewesen, um am Sportfest sowie in der Vorweihnachtszeit zwei gemeinsame Projektwochen durchzuführen. Unserer Schulleiterin kommt hierbei eine besondere Verantwortung zu, da sie in der Zeit von 2006 bis 2008 im Auftrag der RAA als Lehrkraft an der Grundschule in Brody im Deutschunterricht tätig war. Durch diese Tätigkeit und die Initiative der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Keune gibt es im Schuljahr 2023/2024 eine intensive Zusammenarbeit, Schüler- und Lehreraustausch sowie bilingualer Tandem Unterricht geben. Und Briefpartnerschaften zu zwei französischen Schulen und einer Schule in Lodz (Polen) herzustellen.

Ein Teamtage war für das ganze Kollegium für den Sommer 2023 vorgesehen. Hier möchten wir (inkl. unserer technischen Kräfte und unseres multifunktionalen Teams) gern an die Zeebr@-Grundschule in Zeestow fahren, um dort zu hospitieren und von den Erfahrungen dieser PinKSchule in der Praxis zu lernen. Zusätzlich regt die Schulleiterin ihre Lehrkräfte zu gegenseitigen Unterrichtsbesuchen an, die außerhalb gemeinsamer Unterrichtsaktivitäten liegen. Hierzu wurden wir durch die BUSS-Berater des Schulamtes Frankfurt/Oder geschult. Das Konzept QUS wurde von uns in Englisch und Mathe angenommen. Die Realisierung hängt jedoch von dem anwesenden Lehrkräftepersonal ab. Die SchILf unserer Schule für jedes Schuljahr werden jährlich, entsprechend der aktuellen Problemlagen oder Erfordernisse durch das Lehrkräfte-Team vorgeschlagen, diskutiert und abgestimmt.

7. Evaluation

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit an der Grundschule Keune ist die Etablierung einer Feedbackkultur, die sich auf von uns gewählte Kriterien stützt und seit Beginn dieses Schuljahres regelmäßig stattfindet. Obwohl es im Schulprogramm 2012/2013 als Ziel formuliert wurde, erfolgte die Umsetzung dieses Vorhabens eher mündlich, spontan bzw. sporadisch. In den Konferenzen der Lehrkräfte, teilweise in den Fachkonferenzen und in den Gremien gibt es ein kurzes Feedback zu Projekten, gemeinsamen Vorhaben oder Fragen zur Qualität von Unterricht. Die Auswertung der ILeA+ (in diesem Bereich sind wir seit 2018 zum 5. mal Pilotschule), der Vergleichs- sowie der

Orientierungsarbeiten erfolgt durch die Fachkonferenzvorsitzenden in der Konferenz der Lehrkräfte, der Eltern-, Schüler und Schulkonferenz. Aufgrund dieser Ergebnisse analysieren die Lehrkräfte Aufgabenstellungen, Unterrichtsmethoden und –formen sowie den Umgang mit einer differenzierten Arbeitsweise. Diese Auswertung erfolgt zur zweiten Elternkonferenz im Februar 2023.

Weiterhin bieten die Gremien, die Elternsprechtage und Elternversammlungen Gelegenheit für Feedback zu schulischen Veranstaltungen, der Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, zur Kommunikation zwischen den an Schule Beteiligten oder auch zur Unterrichtsorganisation bzw. zum schulischen Umfeld. Auch das wird von unserem Team in den Dienstberatungen und Konferenzen der Lehrkräfte thematisiert. Veränderungen vorzunehmen, ist eine weitere anspruchsvolle Aufgabe für uns als Schulgemeinschaft.

Forst, 28.11.2023

gez. Fabienne Sommer

gez. Sylvia Foerster

(Schulkonferenzvorsitzende)

(Schulleiterin)